



Magdeburger FFC

Pressespiegel Dezember 2010

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

IM GESPRÄCH



Carolin Rähse gewann mit dem MFFC II in Zeitz. Foto: Popova

Carolin Rähse

Die Mittelfeldspielerin des amtierenden Fußball-Landesmeisters Magdeburger FFC II blieb mit ihrem Team auch nach dem letzten Spieltag der Hinrunde in der Verbandsliga der Frauen ohne Niederlage. In Zeitz setzten sich die Elbestädterinnen nach Treffern von Tina Osterburg (32.) und Telse David (66.) mit 2:0 (1:0) durch. In der Tabelle führt der Titelverteidiger jetzt mit einem Zähler Vorsprung auf Verfolger SV Pouch-Rösa und acht Zählern auf Rot-Schwarz Edlau. Letzterer hat allerdings noch ein Nachholspiel zu absolvieren. (ewu/rsc)

2. Fußball-Bundesliga, Frauen

Rau-Elf will einen Punkt mitnehmen

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Nachdem in der vergangenen Woche die Begegnung des 16. Spieltages der 2. Fußball-Bundesliga der Frauen zwischen dem Zweitplatzierten 1. FC Lok Leipzig und dem Magdeburger FFC witterungsbedingt abgesagt wurde, soll das Nachholspiel schon an diesem Sonntag in Leipzig ausgetragen werden. Der Anstoß auf dem Kunstrasenplatz am Gontardweg soll um 14 Uhr erfolgen.

Die Gastgeberinnen stehen derzeit mit sieben Punkten Rückstand und einem weniger ausgetragenen Spiel als der Tabellenführer Hamburger SV II auf Platz zwei der Tabelle. Der Drittplatzierte und ärgste Widersacher im Kampf um den Aufstieg in die 1. Bundesliga, der SV Werder Bremen, liegt derzeit drei Punkte hinter den Frauen aus der sächsischen Messestadt, hat aber auch schon zwei Spiele mehr ausgetragen. Da die zweiten Mannschaften des Hamburger SV und 1. FFC



Steffen Rau

Turbine Potsdam nicht aufstiegsberechtigt sind, wird der Aufsteiger wohl aus Leipzig oder Bremen kommen.

Ehe es für den Tabellenzehnten aus Magdeburg in die bis zum 6. März Punktspielpause andauernde Mannschaft von

Trainer Steffen Rau also noch einmal gefordert, wenigstens einen Punkt im Kampf um den Klassenerhalt zu erkämpfen.

Im Hinspiel unterlagen die Magdeburgerinnen mit 1:3 Toren. Ein Hinweis darauf, dass es für den MFFC ein sehr schweres Spiel wird. Krankheitsbedingt fehlten in dieser Woche beim Training Stephanie Abel und Jennifer Horwege. Das Trainerduo Rau und Jens Schulze geht jedoch davon aus, dass beide am Sonntag einsatzfähig sind.

MFFC-Spiel abgesagt

Magdeburg (ewu). Die bereits am vergangenen Sonntag witterungsbedingt ausgefallene Begegnung des 16. Spieltages in der 2. Fußball-Bundesliga der Frauen zwischen dem Zweitplatzierten 1. FC Lok Leipzig und dem Magdeburger FFC sollte am morgigen Sonntag nachgeholt werden. Doch wurde er Kunstrasenplatz am Leipziger Gontardweg wurde am Freitagvormittag für unbespielbar erklärt. Auf Grund dessen wird die Winterpause für die Schützlinge von Trainer Steffen Rau wohl schon vor dem 17. Spieltag (6. März) enden, da das Nachholspiel jetzt im Februar neu angesetzt wird.

Sportler-Ehrung: Warum sich ein Champions-League-Gewinner riesig über 1500 Euro freut

Fahrig wirft Biedermann den Fehdehandschuh hin

Von Rudi Bartlitz

Magdeburg. Das hat es in der 20-jährigen Geschichte der Sportlerumfrage in Sachsen-Anhalt so auch noch nicht gegeben: Da kündigen zwei Stars bereits bei der Ehrung 2010 an, dass sie sich in zwei Jahren, nach den Sommerspielen in London, einen heißen Kampf um die Krone des besten Athleten des Bindestrich-Landes liefern wollen.

Den Fehdehandschuh hingeworfen hatte am Wochenende in Magdeburg bei der Proklamation der „Sportler des Jahres“ der Zweifplatzierte, der zweifache Turn-Europameister Matthias Fahrig vom SV Halle. Adressat der Herausforderung: sein Clubkamerad und Schwimmweltstar Paul Biedermann. Ein gut gelaunter Fahrig: „In London ver- suche ich, nach Gold zu greifen

und anschließend mit Paul um die Ehre des besten Sportlers in Sachsen-Anhalt zu ringen.“

Der nahm die Herausforderung umgehend an: „Zunächst werde ich 2011 versuchen, bei der WM in Shanghai meine zwei Titel zu verteidigen und dann ein Jahr später in London erstmals auch nach olympischen Medaillen zu greifen. Und anschließend werde ich natürlich mit ‚Matze‘ um die Ehre in Sachsen-Anhalt ringen.“

Und noch etwas erfuhren die Gäste der Ehrung im Magdeburger MDR-Funkhaus so ganz nebenbei: Biedermann wäre gern Eishockey-Spieler geworden. „Diese Sportart reizt mich, aber ich bin natürlich mit Leib und Seele Schwimmer. Und deshalb ist es mein Ziel, bis Olympia 2016 bei der Stange zu bleiben und anschließend meine Laufbahn zu beenden.“



Doppelt geehrt: Trainer Frank Embacher und Paul Biedermann. Foto: dpa

Einer, der ihn bis dahin – wahrscheinlich – auf Schritt und Tritt begleitet wird, ist sein Trainer Frank Embacher. Der frühere

sen-Anhalts „Trainer des Jahres“ ausgezeichnet. Und um die Sache so richtig rund zu machen, ging der vom Landessportbund (LSB) vergebene Preis des besten Nachwuchstrainers an Embachers Ehefrau Cornelia, die beim SV Halle die Eleven betreut.

Doch damit der Ehrungen nicht genug: Der erstmals vergebene Preis des besten Juniorsportlers blieb in Magdeburg und ging an U-20-Fußball-Weltmeisterin Almuth Schult vom MFFC.

„Das ist ein toller Abschluss eines für mich ereignisreichen Jahres“, meinte die Keeperin, die zuletzt als Reservetürhüterin so- gar in den A-Kader berufen worden war. Doch an die WM 2011 im eigenen Land verschwendet sie noch keinen Gedanken: „Da sind schon noch einige vor mir. Ich wäre schon sehr stolz, wenn ich als Nummer vier zumindest

die Vorbereitung mitmachen dürfte.“

Dass jedoch auch ein Platz in der absoluten Weltspitze noch lange kein sorgenfreies Dasein verspricht, davon kann Lothar Müller, Präsident von Rot-Weiß Zerbst, des Champions-League-Gewinners der Kegler, ein Lied singen. Den Scheck über 1500 Euro, den sein Team für die Auszeichnung als Mannschaft des Jahres bekommen hatte, hütete der 57-Jährige wie einen Augapfel: „Ihr glaubt gar nicht, was diese Summe über die Fuß- oder Handballer vielleicht lachen mögen, für uns bedeutet. Wir sind reine Amateure, verdienen mit unserem Sport kein Geld. Jeden Cent, den wir ausgeben, müssen wir uns regelrecht erbetteln. Deshalb ist eine solche Ehrung für uns auch mehr als nur eine moralische Anerkennung.“

Oberbürgermeister Trümper ehrt Weltmeister des Sportjahres 2010 / Eintrag in Goldenes Buch der Landeshauptstadt

Fünzig internationale Titelträger im Magdeburger Rathaus geehrt

Altstadt (hma). Einer schönen Tradition folgend hat Oberbürgermeister Lutz Trümper gestern im Alten Rathaus die Magdeburger Weltmeister des Jahres 2010 empfangen. Damit würdigte das Stadtoberhaupt die herausragenden Leistungen von 50 Sportlerinnen und Sportlern der Landeshauptstadt. Im Anschluss trugen sich jene Weltmeister, die 2010 erstmals einen Titel gewannen, in das Goldene Buch der Landeshauptstadt ein.

„50 Magdeburger Sportlerinnen und Sportler holten in diesem Jahr insgesamt 85 Titel bei Weltmeisterschaften. Das ist eine hervorragende Bilanz“, würdigte Oberbürgermeister Trümper die Leistungen. „Mit ihren Erfolgen haben die Sportler den Namen unserer Stadt weit über die Landesgrenze hinausgetragen. Eine schönere Werbung für Magdeburg kann es kaum geben.“

Die 23 Sportlerinnen und Sportler, die in diesem Jahr erstmals Weltmeister wurden, trugen sich in das Goldene Buch der Landeshauptstadt ein. Dazu gehören die Fußballerin Almuth Schult, Boxer Christine Hammer und Jan Zaveck, der Kanu-



Ehrung der Weltmeister des Jahres 2010 durch Oberbürgermeister Lutz Trümper (unten rechts) gestern im Alten Rathaus.

te Andreas Ihle, der Ruderer Marco Neumann, die Schiessportlerin Jana Beckmann, die Rettungsschwimmer Fabian Henning und Sebastian Hofmann, der Karateka Mike Werner, die Kraftsportlerin die

Burkhard Steffen, Sven Friese, Uwe Eckert und Kerstin Sacks sowie die Drachenbootfahrer Wolfgang Bellofi, Rolf Fischer, Jutta Glüge, Siegmund Glüge, Annemose Kopplin, Lutz Prellberg, Lutz Schoof, Jeanette

Triebel, Irene Zappe und Gerlinde Prellberg.

Die 27 weiteren Magdeburger Weltmeister des Jahres 2010 hatten sich wegen früherer Titel bereits in das Goldene Buch eingetragen.

Zu Beginn des neuen Jahres werden traditionell die erfolgreichsten Magdeburger Sportler, Trainer, Übungsleiter und Funktionäre auf einem Empfang der Landeshauptstadt in der Johanniskirche geehrt.

IM GESPRÄCH



Caroline Kunschke hat doppelten Grund zum Feiern.

Caroline Kunschke

Die Kickerin des Magdeburger FFC hat an diesem Wochenende doppelten Grund zum Feiern. Gestern beendete die Trainerin der U-13-Landesauswahl erfolgreich einen dreiwöchigen Lehrgang in der Sportschule Hennef mit dem Erwerb der A-Lizenz. Heute feiert die einstige Torjägerin, die 2005 von Altenweddingen zum MFFC wechselte und nach erfolgreichem Studium als Referentin für Frauen-, Mädchen- und Schulfußball im Landesfußballverband arbeitet, zudem ihren 29. Geburtstag.

Magdeburger FFC

Fünf Einheiten pro Woche

Magdeburg (ewu). Bis zum 10. Januar gewährt das Trainerduo Steffen Rau und Jens Schulz dem Frauenfußball-Zweitligisten Magdeburger FFC eine Winterpause, ehe es an die Vorbereitung für die letzten sieben Spieltage und das „Unternehmen“ Klassenerhalt geht. Allerdings nicht, ohne den Spielerinnen einen individuellen Trainingsplan mit in die Weihnachtspause zu geben.

Rau hofft, dass die Dauerverletzten Melissa Krakowski und Stefanie Mücke nach der Winterpause wieder mit der Mannschaft trainieren können und zum Nachholspiel am 27. Februar gegen den 1. FC Lok Leipzig wieder einsatzfähig sind.

In der Vorbereitung auf die Rückrunde wird von Montag bis Freitag trainiert. Das Krafttraining/Aerobic, Hallentraining, Freiluft sowie Boxtraining soll nicht nur Abwechslung in die fünf Trainingseinheiten bringen, sondern auch die erforderliche Fitness, um sich den Klassenerhalt in der 2. Frauen-Bundesliga zu sichern.

Der MFFC nimmt an Hallenturnieren des MSV Wernigerode (15.1.) SV Wettin (22.1.) und 1. FC Union Berlin (20.2.) teil, startet zudem beim FSA-Hallencup in Wolfen-Krondorf (30.1.).

Folgende Testspiele sind geplant: BSC Marzahn (23.1./H), MSV Wernigerode (6.2./H), 1. FV Erfurt (13.2./H.) und 1. FC Lok Leipzig II (19.2.).

IM GESPRÄCH



Steffen Scheler erwarb die Trainer-A-Lizenz. Foto: Verband

Steffen Scheler

Der 28-jährige Angestellte des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt leitet seit zwei Jahren das Landesleistungszentrum Fußball weiblich, welches nun ebenfalls das Zertifikat Eliteschule des Fußballs erhielt. Seit 2003 ist Steffen Scheler zudem Nachwuchstrainer beim Magdeburger FFC und arbeitet seit August 2005 mit den talentiertesten Spielerinnen Sachsen-Anhalts. Zudem betreut Scheler die U-15-Landesauswahl. In der vergangenen Woche erwarb er in der Sportschule Hennef die Trainer-A-Lizenz.

Große Volksstimme-Umfrage unter Trainern und Mannschaftsverantwortlichen

Wie lief für Ihr Team das Sportjahr 2010?

Steffen Rau, Trainer des
Frauenfußball-Zweitligisten
Magdeburger FFC:



1. Ich bin nicht zufrieden, hätte mir schon einen gesicherten Mittelfeldplatz gewünscht. Aber nicht zuletzt aufgrund zahlreicher Verletzungen und Erkrankungen ist unser schon kleiner Kader unter den Erwartungen geblieben.

2. Viele Dinge prinzipiell anders zu machen, war nicht drin. Nuancen anders zu setzen ist immer zu überlegen.

3. Auf dem neunten Rang, also einem Nichtabstiegsplatz.